

Frag den Staat:

[Wissenschaftsfreiheit: Bildungsministerium stellte Liste für Fördermittelentzug zusammen \(fragdenstaat.de\)](https://fragdenstaat.de)

Überschrift und Unterzeile sind sachlich nicht zutreffend:

Bildungsministerium stellte Liste für Fördermittelentzug zusammen

Das Bildungsministerium von Bettina Stark-Watzinger erfasste kritische Wissenschaftler*innen in einer Liste. Weil sie einen offenen Brief unterzeichnet hatten, prüfte die Ministeriumsspitze förderrechtliche Konsequenzen.

Zutreffend ist:

Am 13. Mai 2024 hat Staatssekretärin Prof. Dr. Döring telefonisch eine juristische Prüfung des Offenen Briefes beauftragt. Dieser Auftrag wurde von der Fachebene des BMBF so verstanden, dass sowohl eine rechtliche Prüfung als auch eine Prüfung möglicher förderrechtlicher Konsequenzen durchgeführt werden sollte.

Staatssekretärin Döring hat erklärt, dass die Prüfung möglicher förderrechtlicher Konsequenzen von ihr jedoch nicht beabsichtigt gewesen sei. Die Prüfung möglicher förderrechtlicher Konsequenzen wurde nach dem Tag der Veranlassung nicht weiter verfolgt.

Von diesem Vorgang am 13. Mai 2024 hatte die Ministerin vor der Veröffentlichung des Panorama-Berichts am 11. Juni 2024 keine Kenntnis.

Sachlich nicht zutreffend ist folgende Behauptung:

Dennoch drängte die Ministeriumsspitze – auch unter Beteiligung der Pressereferats – weiter, eine solche Liste zusammenzustellen.

Zutreffend ist:

Um auf Nachfragen der Presse vorbereitet zu sein, wurde im BMBF auf Fachebene eine Übersicht der Unterzeichner des Offenen Briefes, die in einer Verbindung zum BMBF stehen, erstellt. Diese Übersicht wurde nicht der Ministerin vorgelegt und auch nicht an das Pressereferat oder Dritten übermittelt. Die Übersicht verblieb auf Fachebene und wurde erst im Zuge der nach dem Panorama-Bericht am 11. Juni im BMBF angestoßenen Aufklärung über die zuständige Fachabteilung hinaus bekannt.

Sachlich nicht zutreffend ist:

Bisher hatte das Ministerium behauptet, eine interne Prüfung zu förderrechtlichen Konsequenzen für die Unterzeichnenden zurückgenommen zu haben. Eine solche Rücknahme findet sich in den E-Mails allerdings nicht.

Zutreffend ist:

Der Leiter der zuständigen Fachabteilung hat den Auftrag ruhend gestellt und damit dafür gesorgt, dass er nicht weiter verfolgt wurde. Dieser Teil des Auftrags wurde dann von Staatssekretärin Döring telefonisch aufgehoben.

Sachlich nicht zutreffend ist:

Der Auftrag zur Erstellung der Liste von Wissenschaftler*innen ging über den Schreibtisch des Pressereferats, das grundsätzlich eng mit dem Ministerbüro zusammenarbeitet.

Zutreffend ist:

Das Pressereferat hat ausschließlich eine Reaktivsprache zum offenen Brief angefordert, um auf die Regierungs-Pressekonferenz am 13.5. vorbereitet zu sein.